

The logo for the CDU (Christian Democratic Union) is displayed in a bold, red, sans-serif font.

Stadtverband Einbeck

EIN PLAN

Unser Einbeck
mit einem klaren Fahrplan
für die Zukunft!



Unser Einbeck mit einem klaren Fahrplan für die Zukunft!

Kommunalpolitik kümmert sich um unser allernächstes Umfeld. Die Themen reichen von Kindergarten und Schule über Baugebiete und Wohnen bis hin zur Entwicklung unserer Innenstadt und die Struktur und den Erhalt unserer 46 Dörfer.

Allein Größe und Struktur der heutigen Stadt Einbeck bedingen ein funktionierendes Miteinander zwischen der Kernstadt und den Dörfern. Entscheidungen und Handlungen müssen auch zukünftig jeweils ortsgerecht getroffen werden, um akzeptiert und mitgetragen zu werden. Wir setzen daher auch in der Zukunft mit Nachdruck auf starke Ortsräte, Bürgermeister und Ortsvorsteher. Daher sind vitale Dörfer mit Ortsräten und Vereinen ebenso wichtig wie eine lebendige und aktive Kernstadt. Aus unserer Sicht soll noch intensiver in Stadtrat, Ortsräten und Bürgerversammlungen diskutiert und entschieden werden – auch und gerne auf digitalem Wege. Engagierte Frauen und Männer aus der Kernstadt und aus den Dörfern stellen sich für die **Kommunalwahl am 12. September 2021** auf den Listen der CDU für den neuen Stadtrat und den neuen Kreistag zur Wahl. Dieses starke Team spiegelt die Vielfalt Einbecks wider und kombiniert wichtige Kompetenzen, Erfahrungen und Überzeugungen.

Mit Blick auf die Zukunft – auch über die kommende Wahlperiode hinaus – haben wir unser gemeinsames Positionspapier mit „**EIN PI@n**“ betitelt und damit die politischen Ziele fixiert. Die Umsetzung der Digitalisierung und die Verstärkung des Klimaschutzes dienen dabei als Leitlinien.

Wie wollen wir diese Ziele erreichen und umsetzen?

Schnelles Internet

Ein leistungsfähiger Interzugang ist die die absolut notwendige Standortvoraussetzung – privat wie auch beruflich. Der Infrastrukturausbau ist die Grundlage der weiteren Digitalisierung. Wir wollen einen festnetzgebundenen Glasfaseranschluss für jedes Gebäude (FTTB) in Einbeck und den Dörfern.

Unsere Ziele

- **Schnelles Internet:** Glasfaser bis in jedes Haus, LTE/5G flächendeckend
- **Digitalisierung mit Verstand:** papierfreie Verwaltung, Behördenbesuche von Zuhause aus, Schulen digitaltechnisch auf Stand bringen, Gremiensitzung auch zukünftig online verfolgbar
- **Natur- und Klimaschutz:** Stärkung der Ressource „Grüner Wasserstoff“ durch Umnutzung der Windenergie, Fassadenbepflanzung, Dachbegrünung für ein besseres Stadtklima, Grund und Boden besser schützen
- **Moderne Wohnen:** Schaffung neuer Bau- und Wohnflächen durch dosierte und ressourcenschonende Entwicklung in Stadt und Ortschaften
- **Starkes Einbeck durch starke Ortschaften; Neue Chance für Stadt und Land:** Leben auf dem Land wieder im Trend, Entscheidungen vor Ort mit voller Finanz- und Durchgriffskompetenz
- **Gesundheit und Soziales:** Medizinische Versorgung stärken, Gesundheitsförderung voranbringen, Unterstützungsleistungen gewähren für ein gelingendes Miteinander
- **Bevölkerungsschutz optimieren:** Feuerwehren, Katastrophenschutz optimal ausstatten und medizinische Versorgung stärken
- **Wirtschaftsstandort stärken:** Rahmenbedingungen verbessern, Tourismuspotential nutzen

Dazu ist ein Kataster der nicht mit Glasfaser versorgten Gebäude der erste Schritt. Beim Ausbau der Leerrohrtrassen müssen wir auch unkonventionelle Wege über alternative Verlegemethoden (Pflugverfahren, Trenching, Freileitung) gehen, am besten eigenwirtschaftlich durch die TK-Unternehmen. Die Kreisverwaltung ist gefordert, um die beim Verkehrsministerium bereitstehenden Ausbaufördermittel für Einbeck einzuwerben. Wenn nötig, müssen Mittel in die kommunalen öffentlichen Haushalte für den Infrastrukturausbau eingestellt werden.

Ein Glasfaseranschluss ist heute ebenso wichtig wie die Gebäudeversorgung mit Strom und Wasser. Entsprechende politische Initiativen und Anträge sind in der Vergangenheit und auch aktuell durch die CDU-Fraktion eingebracht worden. Hier wollen wir weiter Motor sein.

Wir wollen flächendeckend 4G/LTE und damit die Voraussetzung auch für 5G im Bereich Mobilfunk. Wir werden dazu mit den vier Mobilfunknetzbetreibern ebenso in den direkten Kontakt eintreten wie mit dem Breitbandkompetenzzentrum des Landes Niedersachsen. Die dort vorliegenden Versorgungskarten bilden die Grundlage für die Nutzung der Mobilfunkförderung durch das Wirtschaftsministerium. Hier stehen insgesamt rund 70 Millionen Euro an Ausbauförderung für die Mobilfunkinfrastruktur zur Verfügung. Eine flächendeckende und moderne Mobilfunkversorgung dient nicht nur der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz, sondern ist auch betriebliche Notwendigkeit für digitalisierte Abläufe, beispielsweise in der Landwirtschaft.

Digitalisierung

Die Corona-Pandemie hat wie ein Brennglas überdeutlich gemacht, wie wichtig die Digitalisierung für unsere Gesellschaft ist. Ohne digitale Formate und Abläufe wären Homeoffice oder Homeschooling nicht möglich. Für die Zeit nach Corona werden wir sehen, was sich bewährt hat und welche dieser Formate wir beibehalten wollen. Sicher wird die Möglichkeit von digitaler Unterrichtsteilnahme auch weiterhin genutzt werden, etwa im Fall von Abwesenheit durch Krankheit, Kur, etc.

Die weitere Digitalisierung wird aber sehr viele weitere Bereiche des privaten, aber auch beruflichen oder behördlichen Bereichs betreffen. Zum Stichwort „Smart Government“: technisch und auch rechtlich ist es längst nicht mehr nötig, jeden Behördengang auch tatsächlich in Präsenz zu erledigen. Warum muss man sich freinehmen, um beispielsweise ein Fahrzeug an-, um- oder abzumelden? Hier machen andere Länder es vor und zeigen, dass so etwas auch von überall aus und zu jeder Zeit über digitale Verfahren machbar ist. Verwaltung muss digitaler werden. Die Papierakte und das Umlaufverfahren per Bote haben längst ausgedient.

Ein modernes Parkleitsystem, die minutengenaue Abrechnung sowie zukünftig das zum Parken parallel mögliche Laden von E-Autos ist längst via Smartphone oder komplett automatisierter Systeme machbar. Die Parkuhr – gar mit Bargeld – ist für uns heute schon out.

Digitalisierung macht auch Online-Gremiensitzungen möglich. Hier sehen wir für die Zukunft einen wichtigen Ansatz für mehr Transparenz und Teilnahme auch am politischen Geschehen. Wir wollen, dass Ausschuss-Sitzungen sowie Ortsrats- und auch Ratssitzungen zukünftig für alle online verfolgbar sind.

Natur- und Klimaschutz

Den Schutz unserer Umwelt, der Natur und damit auch des Klimas muss sich jede und jeder von uns auch ganz persönlich auf die Fahnen schreiben. Hier geht es nicht um Vorgaben aus Brüssel, Berlin oder Hannover. Hier ist jeder auch ganz persönlich gefragt.

Auch kommunalpolitisch wollen wir hier weitere und notwendige Schritte gehen. Mit Blick auf die kommenden Windenergie-Gebiete möchten wir einen Beitrag zu mehr Akzeptanz, Innovation und Klimaschutz über die Nutzung der Windkraft zur Erzeugung von „Grünem Wasserstoff“ mittels Elektrolyseuren leisten. Konkret sind wir in direkten Absprachen mit Unternehmen, die hier bereits Erfahrungen haben, um ein Pilot-Projekt im Raum Einbeck zu initiieren. Dabei soll Windstrom in grünen Wasserstoff umgewandelt werden. Dieser wird mittels Drucktank zu den Abnahmestellen transportiert, in einem zweiten Schritt wird eine Mini-Pipeline zum Transport genutzt.

Derzeit bieten sich mittels grünem Wasserstoff Chancen, um beispielsweise Lkw zu betanken. Perspektivisch könnte auch der Pkw-Verkehr sowie Heizungsanlagen Einsatzmöglichkeiten, um so das Verbrennen von fossilen Brennstoffen mit den bekannten, negativen Folgen für Natur und Klima immer weiter zu reduzieren. Hier wollen wir vorangehen und mit einem lokalen Pilot-Projekt einen effektiven Beitrag leisten. Der weitere Ausbau der Windenergie hat Folgen für den Infrastrukturausbau und damit das Landschaftsbild. Hier müssen alle Bürger und auch die Natur und die Umwelt profitieren. Wir wollen die notwendigen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gezielt nutzen, um öffentliche Projekte und Einrichtungen finanziell zu unterstützen und um in der Umwelt eine intensivere Biotop-Vernetzung zu gewährleisten.

Dabei müssen wir als Gesellschaft sehr viel vorsichtiger mit der Ressource Grund und Boden umgehen. Der derzeitige „Verbrauch“ von Fläche durch Überbau und andere Versiegelung ist entschieden zu hoch. Diese Entwicklung muss gebremst und wo immer möglich auch rückgängig gemacht werden (Entsiegelung, Abriss, etc.).

Zum Ausgleich der Versiegelung setzen wir auf Begrünung von Dächern, Bepflanzung von Fassaden und Balkonen. Damit wollen wir der Erwärmung in dicht bebauten und versiegelten Gebieten unserer Stadt entgegenwirken und eine Veränderung des Stadtklimas herbeiführen.

Um regenerative Energie auch vor Ort zu fördern, setzen wir uns für ein kommunales PV-Programm „Sonnendächer Einbeck“ unter Einbeziehung kommunaler Immobilien ein.

Modernes Wohnen

Wir treiben modernes Wohnen in Einbeck und den Ortschaften weiter voran. Hier sollen durch kreative Ideen gemeinsam mit Hauseigentümern der Wohnraum ausgeweitet werden. Leerstände sollen aktiv erfasst und vermarktet werden. Dadurch soll neuer und moderner Wohnraum entstehen. Wir setzen auch auf Bebauung in Baulücken und Umbau im Bestand, um den Flächenverbrauch zu reduzieren. Dazu gehört im Einzelfall auch die ganz bewusste Entscheidung, nicht erhaltenswerte Bausubstanz durch Neubau zu ersetzen.

„Jung kauft Alt“ als Belohnung oder Prämie für Tausch hat sich in vielen Regionen bewährt und rechtfertigt eine Befassung damit auch in Einbeck. Auch Kleingärten erfreuen sich wieder einer größeren Beliebtheit. Dieses Stück Eigenversorgung und Lebensqualität wollen wir politisch durch eine bessere Vermarktung und Werbung fördern.

Denkmalschutz und Klimaschutz können vereint und gefördert werden. Energieeffizientes Wohnen und Bauen wollen wir kommunal fördern. Konkret wollen wir Photovoltaik auch kommunal unterstützen. Die Stadtverwaltung wird Eigentümer bei der Wahl und Beantragung von Fördermitteln stärker unterstützen. Dabei soll ein „Modellhaus“ zu Infozwecken dienen. Im Bereich Handwerk und Ausbildung werden wir uns für eine Lernwerkstatt für alte Handwerkstechnik einsetzen, um das Wissen nicht nur zu erhalten, sondern als Fachwerkstadt Vorreiter zu sein.

Starkes Einbeck durch starke Ortschaften; neue Chance für Stadt und Land

Die Tatsache, dass unsere Ortschaften über Ortsräte mit Entscheidungs- und Finanzbefugnis lebenswert ständig weiterentwickelt werden können, kommt nicht von ungefähr. Wir sind davon überzeugt, dass man Themen des jeweiligen Ortes auch vor Ort am besten entscheiden und regeln kann. Daher haben wir bislang und werden uns auch weiterhin intensiv für eine gute finanzielle Ausstattung unserer Ortschaften einsetzen.

Eine der Erfahrungen aus der Corona-Pandemie wird sein, dass ein „Leben auf dem Lande“ und in einer schönen, sicheren Umgebung eine Nachfrage danach auslösen wird. Wir sehen hier eine gute Chance, die bisherige demografischen Tendenz (weniger, älter) nicht nur zu stoppen, sondern wieder in eine positive Richtung (mehr, jünger) zu entwickeln. Voraussetzung dafür sind vorhandene und zukunftsfeste digitale (Breitband) und gesellschaftliche Infrastruktur (Kindergärten, Schulen, Vereine).

Bevölkerungsschutz: Feuerwehren optimieren, medizinische Versorgung stärken

Die Brandgeschehnisse des vergangenen Jahres haben die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehren eindrücklich unter Beweis gestellt. Zudem ist deutlich geworden, wie immens wichtig auch die Wehren mit Grundausstattung in den Dörfern sind. Wir wollen diese Strukturen erhalten und die Schlagkraft stärken. Auch die jüngsten Hochwasserereignisse in Deutschland machen überdeutlich, wie notwendig das Vorhalten von gut ausgebildetem Personal und leistungsfähigen Fahrzeugen und Geräten ist. Konkret setzen wir uns für mehr Allradfahrzeuge und möglichst überall wasserführende Fahrzeuge (TSW-W) ein. Parallel dazu sind die nun offensichtlich gewordenen Schwächen in der Löschwasserversorgung (u. a. Leitungsquerschnitte) wieder zu verbessern.

Zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung gehören ein reibungslos funktionierender Rettungsdienst wie auch eine

möglichst engmaschige medizinische Versorgung dazu. Wir wollen wieder mehr Arztpraxen auch auf dem Land. Ein Schlüssel dazu sind unter anderem einfach wieder mehr Menschen in den Ortschaften. Hier greifen die vielen Mechanismen der Demografie ineinander. Wo eine öffentliche Unterstützung in der Ansiedlung oder Nachfolgeregelung von Arztpraxen in den Dörfern möglich ist, werden wir diese Unterstützung politisch nachdrücklich leisten.

Wirtschaftsstandort, Tourismus und Verkehr

Der Erhalt von Arbeitsplätzen und Wirtschaftskraft in der Region hat für uns weiterhin oberste politische Priorität! Ohne sichere Arbeitsplätze und ohne Kaufkraft bei Bürgerinnen und Bürgern, bei Haushalten, Unternehmen und öffentlichen Kassen werden andere Politikfelder nebensächlich. Die Rahmenbedingungen für die Ansiedlung neuer Unternehmen müssen verbessert und die bestehenden Unternehmen noch besser gepflegt werden. Unsere Innenstadt sollte durch Förderprogramme und einen pragmatischen Denkmalschutz bei der Altbausanierung und grüne Inseln attraktiv gestaltet werden, damit Handel und Tourismus florieren. Leerstände werden so reduziert. Der Tourismus ist einer der wirtschaftlichen Grundpfeiler der Stadt Einbeck. Unsere regionale Kulturlandschaft mit ihrer Vielfalt muss geschützt, gepflegt und entwickelt werden. Wir müssen Museen, Natur und Kultur begreifen. Zur Belebung der Stadt ist eine konsequente Förderung von Kultureinrichtungen notwendig. Wir setzen uns für den Erhalt der Dörfer und der Stadt Einbeck als attraktives Reiseziel ein.

Die Versorgung mit Regionalprodukten werden wir politisch unterstützen. Der Anbau und die Erzeugung vor Ort vermeiden unnötige Transportwege und sichern Arbeitsplätze. Wir wollen die Belastungen der Unternehmen durch Steuern, Abgaben und Bürokratie auf ein notwendiges Maß reduzieren. Wir setzen dabei auf nachhaltige, möglichst tarifgebundene und sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Denn nur so lässt sich die Bevölkerungsabwanderung stoppen und neue Einwohner mit Kaufkraft in der Region gewinnen.

Im Jahr 2018 wurde zwischen Einbeck-Mitte und Einbeck-Salzderhelden der Zugverkehr wiederhergestellt. Ein weiterer Haltepunkt folgte 2019 an der Otto-Hahn-Straße. Die westlichen Ortsteile sollen durch weitere Haltepunkte am PS.SPEICHER und der Sachsenbreite angebunden werden. Dem schließt sich der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) an, der nach unserem Willen für eine bessere Verzahnung von Bus und Bahn umgestaltet wird. Außerdem gewinnen Antriebe wie elektrische Energie oder Wasserstoff immer mehr an Bedeutung. In Kooperation mit dem PS.SPEICHER und den Stadtwerken soll das Netz von Wasserstoff- und Elektrotankstellen verdichtet werden. Individual und Nahverkehr müssen verzahnt werden, um die Innenstadt und Oberzentren besser zu erreichen. Die Straßen Einbecks sollen in einem ordentlichen Zustand sein. Die Straßenausbaufinanzierung soll bürgerfreundlich und nachhaltig erfolgen.

Gesundheit, Familie und Soziales

Medizinische Versorgung vor Ort

Eine Herausforderung wird zukünftig eine angemessene ärztliche Versorgung insbesondere in den Dörfern bilden. Hierzu wird zusammen mit der Ärzteschaft und den verantwortlichen Stellen bei Bund und Land ein Konzept zu entwickeln sein, das eine Versorgung mit medizinischen Leistungen und der Notversorgung in der Fläche sicherstellt. Dieses Thema geht über Einbecks Grenzen hinaus und muss regional angepackt werden. In jedem Fall werden wir alle kommunalpolitischen Möglichkeiten ausschöpfen, um die medizinische Versorgung aufrechtzuerhalten und möglichst auch zu verbessern. Unser Einbecker Bürgerspital ist dabei der wichtigste Baustein.

Gesundheitsförderung

Gesunde Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen, Familien und älteren Menschen sind von hoher Bedeutung für Lebensqualität und Lebenszufriedenheit. Wir sehen unseren Auftrag darin, Rahmenbedingungen und Angebote auf den Weg zu bringen, die Gesundheit zu fördern. Unser Antrag zur Implementierung des 3.000-Schritte Pfades hat zu einer erfolgssichernden Vernetzung von Akteuren wie den Lions und der BBS geführt. Das Projekt wird insbesondere von vielen älteren Mitbürgern genutzt. Für junge Menschen hatten wir die Aktion „Skate by night“ initiiert, die vom Haus der Jugend Vorbildlich umgesetzt wird. Auch unser Antrag zur Schaffung von Gesundheitsstrategien im Bereich der Jugendarbeit, um Voraussetzungen für ein gesundes Leben zu ermöglichen, auch für die in prekären Lebenssituationen, wird umgesetzt, sobald es die Pandemie zulässt.

Im Hinblick auf einen deutlichen Anstieg der 60- bis 80-jährigen und Hochaltrigen ist es erforderlich, jetzt präventive Maßnahmen zu ergreifen. Wir sind froh über das ehrenamtliche Engagement in Sportvereinen, deren Angebote eine gemeinschaftsfördernde Ergänzung darstellen zu den professionellen Anbietern der Physiotherapeuten und Fitness-Studios.

Wohnen und Leben im Alter

Die Zahl der Menschen, die im Alter auf Hilfe angewiesen sein könnten, steigt an. Durch Kinderlosigkeit, 1-Kind-Familien und der oftmals weiten Entfernung für Kinder müssen Unterstützungsleistungen von Institutionen erbracht werden, die an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Der Fachkräftemangel spitzt sich weiter zu und verlangt nach neuen Wegen. Wir wollen dem Wunsch der älteren Bevölkerung Rechnung tragen, möglichst lange im gewohnten Umfeld leben zu können. Dazu brauchen wir umsetzbare Konzepte. Unser Antrag zur Schaffung alternativer Wohnformen unter Einbeziehung von ehrenamtlichem Engage-

ment ist eine Möglichkeit. Eine weitere Chance sehen wir in der Gemeinwesenarbeit, bei der ein „Manager“ Ehrenamtsarbeit koordiniert.

Ein neu geschaffener Wohnpark in der Kernstadt mit barrierefreien Wohneinheiten und Wohngemeinschaftsbereichen ist ein Alternativangebot zu den stationären Alten- und Pflegeeinrichtungen. Auch in unseren Ortsteilen können Wohnungen barrierefrei ausgebaut werden, um die ambulanten Pflegedienste und Tagespflegeeinrichtungen in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Familienfreundliches Einbeck

Funktionierende Familien in einem sozialen Umfeld halten unsere Gesellschaft zusammen. Deshalb stehen sie im Mittelpunkt unserer Politik. Familien benötigen Rahmenbedingungen, die ihnen ein Leben nach ihren Vorstellungen ermöglichen. Die meisten Sorgeberechtigten möchten Kinder und Beruf gleichberechtigt miteinander verbinden. Hier sind sie auf frühkindliche Bildungs- und Betreuungseinrichtungen und Schulen angewiesen, die beste Bildung und bedarfsgerechte Betreuungszeiten anbieten. Aus diesem Grund haben wir in den vergangenen Jahren mehr Krippenplätze geschaffen, Öffnungszeiten im Elementarbereich erweitert und ein freiwilliges Ganztagsangebot in allen Grundschulen verankert. Die Gebühr für den Besuch einer Krippe oder Hort sind vereinheitlicht, der Besuch des Kindergartens ab 3 Jahren ist landesweit beitragsfrei. Einige Kindertagesstätten wurden umfassend renoviert, in Vogelbeck wurde neu gebaut, an der Münster Mauer und in Greene entsteht ebenfalls ein Neubau. Weitere Gebäude sollen saniert und Ausstattungen modernisiert werden. Wir wollen alle Standorte und ihre Trägervielfalt in der Kernstadt und den Ortschaften sichern und bedarfsgerecht weiterentwickeln, um dem steigenden Bedarf an Plätzen und gewünschten Betreuungszeiten gerecht zu werden.

Ein entscheidender Faktor für die Qualität des frühkindlichen Bildungsangebotes ist der Betreuungsschlüssel! Aus diesem Grund machen wir uns für die Einführung einer dritten Fachkraft pro Gruppe stark.

Durch eine kontinuierliche Schulentwicklungsplanung haben wir sieben Grundschulen an acht Standorten (Außenstelle Greene) im gesamten Stadtgebiet gesichert. Diese Schulen werden nacheinander inklusiv umgebaut. Weiterhin setzen wir uns für die Modernisierung der Sportanlagen, insbesondere des Lehrschwimmbeckens und die Ausgestaltung von Klassenräumen ein.

Ein für uns wichtiger Bestandteil der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist das Angebot der verlässlichen Grundschulen bis 13:00 Uhr und die „offene Ganztagschule“ bis 15:30 Uhr. Hier können Kinder zu Mittag essen, betreut ihre Hausaufgaben erledigen und die vielfältigen Angebote in Kooperation mit Vereinen und anderen Bildungseinrichtungen aus dem Bereich Kunst, Musik, Sport und Natur nutzen. Die verlässliche Ferienbetreuung ist durch das Einbecker Kinder- und Familien- Service - Büro in Zusammenarbeit mit der Jugendpflege ebenfalls gewährleistet.

Unsere Kinder sollen bestmöglich auf die Zukunft vorbereitet werden. Deshalb wollen wir die Entwicklung der Einbecker Schullandschaft in Abstimmung mit allen Beteiligten so gestalten, dass für jedes Kind ein auf Stärken und Interessen ausgerichtetes Bildungsangebot vorhanden ist. Das attraktive und umfassende Angebot an allgemein- und berufsbildenden Schulen soll daher ein fester Bestandteil bleiben. Es muss daher weiterhin möglich sein, alle Schulabschlüsse in Einbeck zu erreichen. Dazu gehört auch der Erhalt des Schulstandortes Greene, der zusätzlich als zentraler Anlaufpunkt für Vereine und Veranstaltungen genutzt wird. Wir müssen die Voraussetzungen schaffen, dass Schüler auch mit technik-gestützten Methoden unterrichtet werden können. Deshalb ist die schnelle Umsetzung des DigitalPaktes eines unserer zentralen Themen.

Das Miteinander

„Man erkennt den Wert einer Gesellschaft daran, wie sie mit den schwächsten Gliedern verfährt.“ Dieser Satz wird einem früheren Bundespräsidenten zugeschrieben und ist ein Paradigma unserer christlichen Orientierung. Menschen in Not sollen die erforderliche Hilfe erhalten. Wir wollen, dass Benachteiligte bessere Chancen bekommen und der soziale Zusammenhalt der Gesellschaft gestärkt wird. Deshalb haben wir mit der Einrichtung einer Kulturtafel einen politischen Beitrag zu mehr Teilhabe von Menschen mit geringem Haushaltsbudget geleistet. Nach der Pandemie wird der Weg in diese Richtung fortgesetzt. Die CDU ist froh über karitative Einrichtungen. Die Kirchen erfüllen wichtige diakonische Aufgaben und tragen zur Werteorientierung bei.

Nicht erst seit der Pandemie ist das Phänomen der Einsamkeit ein Thema, das auch politisch angefasst werden muss. Gerade im kommunalen Raum kann deutlich dagegen gesteuert werden, um Leid zu verringern, Depressionen vorzubeugen, und die Lebensqualität zu verbessern. Wir suchen nach Wegen, Menschen wieder in unsere Mitte zu holen.

Integration

Ein breit aufgestelltes Integrationsangebot ist für uns unverzichtbar, denn nur so kann aus einem „Nebeneinander“ ein „Miteinander“ werden. Entscheidende Voraussetzungen hierfür sind ein aktives Netzwerk, das verschiedene Bereiche abdeckt wie soziale Beratung, Deutschkurse, Lern- und Leseförderung, Krabbel-, Frauen- und Männergruppen uvm.

Durch das Einbecker Kinder- und Familienbüro, die Diakoniestiftung mit einem dort angegliederten Integrationsbeauftragten der Stadt Einbeck und die Werkstatt-Schule ist unsere Stadt in diesem Bereich sehr gut aufgestellt.

Jugend und Sport in Einbeck

Die Einbecker Jugend hat in den vergangenen Jahren ein neues Haus der Jugend und eine Multifunktionshalle bekommen. Über die Online-Plattform jup-einbeck.de wird modern und direkt kommuniziert. Mit dem Planspiel „Pimp your town“ des Vereins „Politik zum Anfassen“ haben wir ein jugendpolitisches Instrument geschaffen, das wir verstetigen wollen. Die Einführung eines Jugendparlamentes geht auf unsere Initiative zurück.

Sport bewegt die Menschen und fördert die soziale Integration. Wir halten die Übertragung von Sportstätten in örtliche (Vereins-)Verantwortung für sinnvoll, weil die Menschen vor Ort so besser eingebunden werden und oft pragmatischer handeln als eine zentrale Verwaltung dazu in der Lage ist. Die öffentliche Hand steht als Partner helfend zur Seite. Auf unsere Initiative hin haben sich Formate wie „Skate by night“ oder „3.000 Schritte für mehr Gesundheit“ in Einbeck etabliert. Die Übertragung von Sportstätten in örtliche (Vereins-) Verantwortung hat sich vielfach als sinnvoll erwiesen. Die öffentliche Hand steht als verlässlicher Partner helfend zur Seite. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Sanierung der Sporthalle in Dassensen. Das wollen wir ausbauen.

Vielfältiges Kulturangebot

Die Kulturlandschaft Einbecks ist in den vergangenen Jahren noch besser und vielfältiger geworden. Neue Formate wie die StadtPARTie sind entstanden. Bürgerschaftliches Engagement ist dabei eine wichtige Voraussetzung und unverzichtbarer Erfolgsfaktor. Wir setzen uns für eine noch stärkere Vernetzung der Kulturangebote ein. Die Kulturlandschaft Einbecks hat in den vergangenen Jahren wesentliche Verbesserungen erfahren. Sie ist durch bürgerschaftliches Engagement noch vielfältiger geworden. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die kulturellen Angebote noch stärker miteinander zu vernetzen. Die Vielfalt der musikalischen Ausbildung an unseren Musikschulen im Stadtgebiet wollen wir langfristig sichern. Die Einbecker Ausbildungsmesse hat sich als Austausch- und Kontaktplattform über Ausbildungsberufe, duale Studiengänge und regionale Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten etabliert. Sie gilt es zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Wissensquartier & PS.SPEICHER

Wir setzen uns ein für die Entstehung des Einbecker „Wissensquartiers“, einem zentralen Ort der Bildung, der Kultur und der Begegnung. Unterstützt durch Fördermittel von Landes- und Bundesebene sollen die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv in einem Neubau an das Stadtmuseum angegliedert werden, sofern es die finanziellen Mittel der Stadt es zulassen. Der PS.SPEICHER mit seinen Depots ist der überregionale Leuchtturm Einbecks, der auch in Zukunft von uns mit allem politischen Nachdruck unterstützt wird.

Mit einem starken Team für die kommenden fünf Jahre!

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) in red, bold, sans-serif capital letters.

Stadtverband Einbeck

Mit einem starken Team treten wir für die Kommunalwahl im September an. Vor allem aber soll dieses Team an Kandidatinnen und Kandidaten unsere Ziele und damit Stadt und Dörfer voran und in die Zukunft bringen.

Wir wollen uns an der Zielerreichung messen lassen. Und wir lassen uns gerne auch an den bisherigen Entwicklungen messen. Dazu stehen wir jederzeit zum Gespräch bereit.

**Bitte unterstützen Sie
unsere Kandidatinnen und Kandidaten.
Damit unterstützen Sie die Zukunft
von Stadt und Dörfern.**